

TSV Schönaich – SG Tübingen 28:22 (13:8)

Tübingen mit verdienter Niederlage

Enttäuschte Gesichter waren bei den Gästen aus Tübingen zu sehen, während im Hintergrund die Schönaicher Mannschaft zurecht jubeln durfte. Vorausgegangen waren 60 Minuten Handball, in denen die Tübinger nur phasenweise ordentlich spielten.

Viel hatten sich die Unistädter vorgenommen, es sollten endlich mal wieder zwei Punkte aus Schönaich mitgenommen werden. Dass daraus nichts wurde, lag vor allem am schwachen Tübinger Spiel. Den Start ins Spiel verschlief die Mannschaft von Trainer Buttgerit komplett, so dass es nach nicht einmal vier Minuten bereits 4:0 für die Heimmannschaft stand. Schwache Abschlüsse und drei einfache Ballverluste ebneten diesen Weg. Aber die Tübinger blieben erstaunlich ruhig, kamen Tor um Tor heran und konnten beim 6:6 in der 18. Minute den Ausgleich erzielen. „Da haben wir im Angriff bessere Entscheidungen getroffen, aber einfach die Tore nicht erzielt und schon zu diesem frühen Zeitpunkt den gegnerischen Torwart zur Höchstform geschossen. In der Abwehr standen wir im Positionsspiel kurzzeitig auch sicherer“, so Buttgerit analysierend. Das war es dann aber auch wieder mit der Zielstrebigkeit in der ersten Hälfte. Im Defensivverbund klafften große Lücken, vorne wurden reihenweise Chancen ausgelassen und zu viele Bälle in der Vorwärtsbewegung verloren. Schönaich nutzte die sich bietenden Chancen und zog auf 13:8 zur Pause davon. Es gab viel für die Tübinger zu tun, um hier noch was Zählbares mitzunehmen.

In der Pause appellierte Buttgerit an seine Mannschaft, den Kampf anzunehmen und sich gegen die Niederlage zu stemmen. Er forderte mehr Einsatz und mehr „Feuer“. „Wir hatten uns selbst in diese Situation gebracht, lagen mit fünf Toren hinten, aber nicht weil Schönaich so stark war. Für die zweite Halbzeit hatten wir uns einiges vorgenommen und wollten Stück für Stück herankommen“, so der Tübinger Coach nach dem Spiel.

Und Tübingen startete gut in die zweite Hälfte, konnte bereits in der 34. Minute auf 14:11 verkürzen und war nun deutlich präsenter. Bis zum 17:14 in der 40. Minute blieben die Gäste in Schlagdistanz, vergaben aber auch in dieser Phase weitere Chancen, um noch dichter heranzukommen. Und ab der 40. Minute war es wieder vorbei mit dem Aufbäumen, Tübingen ließ Schönaich wieder ziehen. Beim 20:15 in der 45. Minute nahm Buttgerit die zweite Auszeit, probierte durch Umstellungen in Abwehr und Angriff neue Impulse zu setzen, aber an diesem Tag war einfach nichts zu holen. „Solche Tage gibt es leider auch. Wir haben einfach zu wenig in das Spiel investiert, die Schönaicher haben ihr Spiel durchgezogen, sind dahin gegangen, wo es auch mal weh tut. Sie haben verdient gewonnen“, konstatierte der Gäste-Coach. Beim 23:17 acht Minuten vor Schluss war das Spiel entschieden. Die Gäste wehrten sich zwar weiterhin, vergaben aber auch weiterhin gute Abschlussmöglichkeiten. Und so stand am Ende ein ernüchterndes 28:22 auf der Anzeigetafel zu lesen, die erste Saisonniederlage für die Tübinger. „Wir waren heute einfach in allen Bereichen zu langsam“, sagte ein enttäuschter Sebastian Gauß. „Kollektivausfall“, befand auch David Gremminger.

Auch der Tübinger Trainer war enttäuscht. „Ich bin ein wenig ratlos, warum wir solche Probleme gegen die defensive 6-0 hatten und kaum spielerische Akzente setzen konnten. Wir haben es nicht geschafft, den Schwung aus den ersten drei Spielen nach der dreiwöchigen Pause zu bewahren. Aber es ist nur Handball und es gibt Wichtigeres. Dennoch werden wir aus diesem Spiel lernen.“

Für die SG spielten:

Schmidt (Tor), Zwick (Tor), Gremminger (5), Wohlbold, Starke (6), Oberascher, Ohnesorge (2), Winkelmann (1), Wais (3/3), Gauß (3), Koch (2), Wachter, Görtz Lizaragga, Löchle